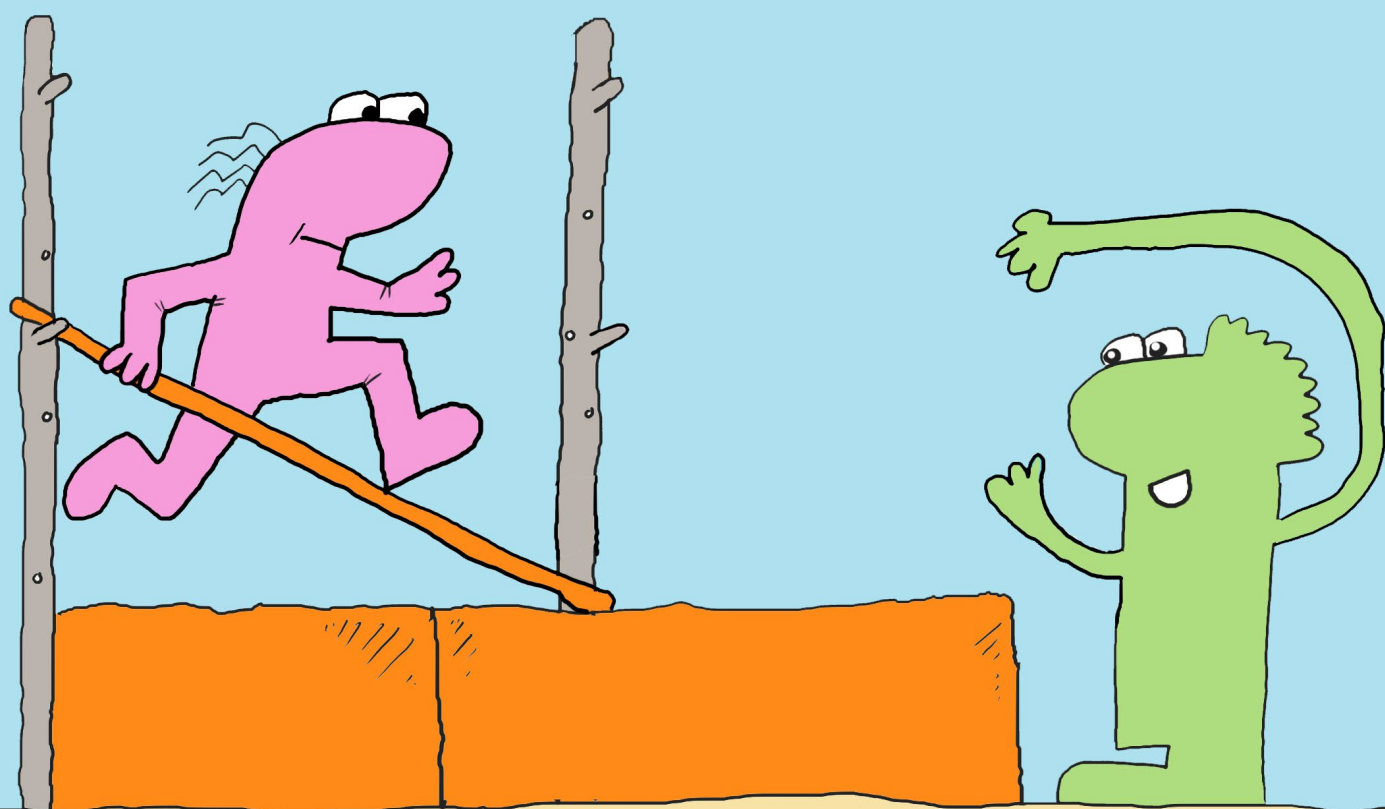


B | Formen von Beurteilungsinstrumenten

# Instrumente zur formativen Fremdbeurteilung



## Vorträge

### Erzählung/Bericht (1. Zyklus)

Analytische Raster beschreiben in Worten verschiedene Niveaustufen, mit denen die erbrachte Leistung eingeschätzt werden kann. Sie sprechen kriterienbezogen verschiedene Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten an und unterstützen eine zielgerichtete und förderorientierte Rückmeldung. Sie werden deshalb vor allem für die Lernbegleitung eingesetzt.

In einem analytischen Raster werden die Textbausteine markiert, die für die einzuschätzende Leistung am besten zutreffen. Es können Textteile aus mehr als einem Feld derselben Zeile markiert werden.

	noch nicht erreicht	erreicht	gut erreicht	sehr gut erreicht
Inhalt	Die Abfolge der Handlung ist unklar. Wichtiges muss nachgefragt werden.	Das Wichtigste ist gesagt. Es kommen nur wenig störende Sprünge vor.	Erzählt das Wichtige in logischer Abfolge und ohne störende Sprünge.	Erzählt alles Wichtige in logischer Abfolge und schmückt gelegentlich mit Details aus.
Struktur	Erzählt einfache, lineare Geschichten/ Erlebnisse sprunghaft.	Erzählt einfache Geschichten/Erlebnisse grösstenteils zusammenhängend.	Erzählt einfache Geschichten/Erlebnisse gut nachvollziehbar.	Erzählt einfache Geschichten/Erlebnisse attraktiv.
Aussprache	Das Gesprochene ist öfters unverständlich, zu leise und/oder monoton.	Spricht den grössten Teil der Geschichte/ des Erlebnisses deutlich, angemessen laut und gestaltet ansatzweise mit der Stimme.	Spricht grundsätzlich deutlich und gut verständlich. Gestaltet mit der Stimme.	Spricht durchwegs deutlich, klar und gut verständlich. Gestaltet gekonnt mit der Stimme.
Erzählfluss/Pausen	Erzählt zu langsam oder zu schnell, ohne Variation. Stockt häufig.	Erzählt meist mit verstehbarer Geschwindigkeit, jedoch ohne zu variieren. Ohne störende Stockung.	Erzählt mit verstehbarer Geschwindigkeit, variiert ansatzweise.	Erzählt fließend und lebendig, variiert das Tempo gekonnt.

## Vorträge

### Erklärung (2. Zyklus)

Analytische Raster beschreiben in Worten verschiedene Niveaustufen, mit denen die erbrachte Leistung eingeschätzt werden kann. Sie sprechen kriterienbezogen verschiedene Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten an und unterstützen eine zielgerichtete und förderorientierte Rückmeldung. Sie werden deshalb vor allem für die Lernbegleitung eingesetzt.

In einem analytischen Raster werden die Textbausteine markiert, die für die einzuschätzende Leistung am besten zutreffen. Es können Textteile aus mehr als einem Feld derselben Zeile markiert werden.

	noch nicht erreicht	erreicht	gut erreicht	sehr gut erreicht
Inhalt	Der Informationsgehalt ist gering.	Es werden relevante Aspekte angesprochen, wobei die Informationen teilweise verkürzt sind.	Es werden relevante Aspekte angemessen ausführlich besprochen. Die ausgewählten Aspekte werden sachlich korrekt und verständlich dargestellt.	Es wird umfassend und souverän (d.h. gezielt auf den Adressatenkreis ausgerichtet) über den Sachverhalt informiert.
Struktur	Lücken behindern das Verständnis. Wesentliches muss nachgefragt werden.	Das Wesentliche ist gesagt. Es kommen nur wenig störende Sprünge vor.	Die Darlegung des Sachverhaltes ist logisch geordnet und zusammenhängend vorgetragen.	Die vorgetragene Beschreibung ist durchdacht ausgebaut und auf einen Höhepunkt ausgerichtet.
Visualisierung	Es werden keine Illustrationen verwendet, um den Sachverhalt zu verdeutlichen.	Es werden Illustrationen verwendet, um den Sachverhalt zu verdeutlichen.	Das Verstehen des Sachverhaltes wird durch einsichtige Beispiele und/oder Illustrationen unterstützt.	Wichtige Aspekte werden mithilfe von passenden Beispielen und/oder Illustrationen vertieft, erweitert und/oder verdichtet.
Sprachliche Gestaltung	Die Wortwahl ist öfters ungenau. Die Sätze sind grundsätzlich einfach formuliert, weisen aber öfters Wiederholungen auf.	Die Wortwahl ist meist genau, die Begriffe sind sachlich meist richtig verwendet. Eher kurze, meistens verständliche Sätze prägen den Vortrag.	Die Wortwahl ist genau, die Begriffe sind sachlich richtig eingesetzt. Kurze und leicht verständliche Sätze und Formulierungen prägen den Vortrag.	Der Vortrag ist durchwegs in sachlich-neutralem Stil gesprochen. Einzelne Formulierungen sind besonders anschaulich oder attraktiv.
Ausdrucksweise	Spricht undeutlich und öfters unverständlich. Spricht zu leise (oder zu laut) und meist monoton.	Hat meist eine deutliche und verständliche Aussprache sowie ein angemessenes Sprechtempo.	Setzt die Möglichkeiten der Stimme (Lautstärke, Tempo etc.) zielgerichtet ein, um wichtige Stellen zu betonen.	Setzt die Möglichkeiten der Stimme (Lautstärke, Tempo etc.) gekonnt ein, um die Bedeutung bestimmter Stellen zu markieren.

## Vorträge

### Referat/Kurzreferat (3. Zyklus)

Analytische Raster beschreiben in Worten verschiedene Niveaustufen, mit denen die erbrachte Leistung eingeschätzt werden kann. Sie sprechen kriterienbezogen verschiedene Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten an und unterstützen eine zielgerichtete und förderorientierte Rückmeldung. Sie werden deshalb vor allem für die Lernbegleitung eingesetzt.

In einem analytischen Raster werden die Textbausteine markiert, die für die einzuschätzende Leistung am besten zutreffen. Es können Textteile aus mehr als einem Feld derselben Zeile markiert werden.

	noch nicht erreicht	erreicht	gut erreicht	sehr gut erreicht
Inhalt	Der Informationsgehalt ist gering.	Es werden relevante Aspekte angesprochen, wobei die Informationen teilweise verkürzt sind.	Es werden relevante Aspekte angemessen ausführlich besprochen. Die ausgewählten Aspekte werden sachlich korrekt und verständlich dargestellt.	Es wird umfassend und souverän (d.h. gezielt auf den Adressatenkreis ausgerichtet) über den Sachverhalt informiert.
Struktur	Lücken behindern das Verständnis. Wesentliches muss nachgefragt werden.	Das Wesentliche ist gesagt. Es kommen nur wenig störende Sprünge vor.	Die Darlegung des Sachverhaltes ist logisch geordnet und zusammenhängend vorgetragen.	Die vorgetragene Beschreibung ist durchdacht ausgebaut und auf einen Höhepunkt ausgerichtet.
Medieneinsatz	Verwendet unpassende Medien oder setzt diese meist nicht fachkundig ein.	Verwendet die eingesetzten Medien fachkundig.	Verwendet Medien fachkundig. Diese tragen wesentlich zur Veranschaulichung bei.	Verwendet Medien souverän. Sie tragen wesentlich zur Verständlichkeit bei oder erweitern das Gesagte.
Stil	Der Vortrag ist nicht im sachlichen Stil gehalten.	Der Vortrag ist meist in sachlichem Stil gehalten.	Der Sprechstil ist sachlich-distanziert.	Der Vortrag ist durchwegs in sachlich-neutralen Stil gehalten.
Sprachliche Gestaltung	Die Wortwahl ist öfters ungenau. Die Sätze sind grundsätzlich einfach formuliert, weisen aber öfters Wiederholungen auf.	Die Wortwahl ist meist genau, die Begriffe sind sachlich meist richtig verwendet. Eher kurze, meistens verständliche Sätze prägen den Vortrag.	Die Wortwahl ist genau, die Begriffe sind sachlich richtig eingesetzt. Kurze und leicht verständliche Sätze und Formulierungen prägen den Vortrag.	Einzelne Formulierungen sind besonders anschaulich oder attraktiv.
Ausdrucksweise	Spricht undeutlich und öfters unverständlich aus. Spricht zu leise (oder zu laut) und meist monoton.	Hat meist eine deutliche und verständliche Aussprache sowie ein angemessenes Sprechtempo.	Setzt die Möglichkeiten der Stimme (Lautstärke, Tempo etc.) zielgerichtet ein, um wichtige Stellen zu betonen.	Setzt die Möglichkeiten der Stimme (Lautstärke, Tempo etc.) gekonnt ein, um die Bedeutung bestimmter Stellen zu markieren.

## Textarten

### Chart (1. Zyklus)

Analytische Raster beschreiben in Worten verschiedene Niveaustufen, mit denen die erbrachte Leistung eingeschätzt werden kann. Sie sprechen kriterienbezogen verschiedene Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten an und unterstützen eine zielgerichtete und förderorientierte Rückmeldung. Sie werden deshalb vor allem für die Lernbegleitung eingesetzt.

In einem analytischen Raster werden die Textbausteine markiert, die für die einzuschätzende Leistung am besten zutreffen. Es können Textteile aus mehr als einem Feld derselben Zeile markiert werden.

	noch nicht erreicht	erreicht	gut erreicht	sehr gut erreicht
Inhalt	Der Informationsgehalt ist gering.	Es werden einzelne bedeutsame Aspekte dargestellt.	Die relevanten Aspekte sind angemessen dargestellt.	Alles Wichtige wird klar dargestellt.
Struktur	Die Darstellung des Sachverhaltes ist unübersichtlich.	Einzelne Elemente der Darstellung des Sachverhaltes sind einseitig geordnet.	Die Darstellung des Sachverhaltes ist logisch geordnet.	Die Darstellung des Sachverhaltes ist durchdacht aufgebaut.
Gestaltung	Die Darstellung ist wenig sorgfältig gestaltet.	Die Darstellung enthält sorgfältig gestaltete Elemente.	Die Darstellung ist durchwegs sorgfältig gestaltet.	Die Darstellung ist phantasievoll und sorgfältig gestaltet.
Sprache	Es werden keine Beschriftungen vorgenommen.	Es werden vereinzelt Begriffe und grafische Elemente kombiniert.	Schlüsselbegriffe verdeutlichen zentrale Informationsaspekte.	Die Verknüpfung von Schlüsselbegriffen mit grafischen Elementen unterstützt das Verständnis.

## Textarten

### Informativer Text/Lernposter (2. Zyklus)

Analytische Raster beschreiben in Worten verschiedene Niveaustufen, mit denen die erbrachte Leistung eingeschätzt werden kann. Sie sprechen kriterienbezogen verschiedene Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten an und unterstützen eine zielgerichtete und förderorientierte Rückmeldung. Sie werden deshalb vor allem für die Lernbegleitung eingesetzt.

In einem analytischen Raster werden die Textbausteine markiert, die für die einzuschätzende Leistung am besten zutreffen. Es können Textteile aus mehr als einem Feld derselben Zeile markiert werden.

	noch nicht erreicht	erreicht	gut erreicht	sehr gut erreicht
Inhalt	Der Informationsgehalt des Lernposters ist gering.	Es werden relevante Aspekte angesprochen, wobei die Informationen in verkürzter Weise vorkommen.	Es werden ausreichend und relevante Aspekte angemessen besprochen	Es wird umfassend und souverän (d.h. gezielt auf den Adressatenkreis ausgerichtet) über das Thema informiert.
Verständlichkeit	Die ausgewählten Aspekte werden falsch oder kaum verständlich dargestellt.	Die ausgewählten Aspekte werden mindestens am Anfang der Texte korrekt und verständlich dargestellt.	Die ausgewählten Aspekte werden sachlich korrekt und verständlich dargestellt.	Die ausgewählten Aspekte werden durchwegs klar und genau dargestellt.
Textmuster	Es fehlen Beispiele und/oder Illustrationen, die das Verständnis des Sachverhaltes unterstützen.	Der Sachverhalt wird ansatzweise durch Beispiele und/oder Illustrationen ergänzt.	Das Verständnis des Sachverhaltes wird durch einsichtige Beispiele und/oder Illustrationen unterstützt.	Einzelnen Stellen werden gezielt mit durchdachten Beispielen und/oder Illustrationen verdeutlicht.
Fachbegriffe	Es werden keine Fachbegriffe verwendet.	Es werden kaum Fachbegriffe verwendet.	Die relevanten Fachbegriffe werden korrekt verwendet.	Die relevanten Fachbegriffe werden korrekt verwendet und meist einsichtig erläutert.
Gestaltung	Die Grundsätze zur Gestaltung von Lernpostern werden kaum umgesetzt.	Die Grundsätze zur Gestaltung von Lernpostern werden ansatzweise umgesetzt.	Die Grundsätze zur Gestaltung von Lernpostern werden angemessen umgesetzt.	Die Grundsätze zur Gestaltung von Lernpostern werden durchwegs wirkungsvoll umgesetzt.
Formale Korrektheit	Die formale Korrektheit spielt eine Rolle, wenn das Lernposter veröffentlicht wird. Nähere Bestimmungen zur formalen Korrektheit eines Lernposters: ➔ <a href="#">Instrumente zur summativen Fremdbeurteilung: Informativer Text/Lernposter (2. Zyklus)</a>			

## Textarten

### Instruktiver Text/Anleitung (3. Zyklus)

Analytische Raster beschreiben in Worten verschiedene Niveaustufen, mit denen die erbrachte Leistung eingeschätzt werden kann. Sie sprechen kriterienbezogen verschiedene Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten an und unterstützen eine zielgerichtete und förderorientierte Rückmeldung. Sie werden deshalb vor allem für die Lernbegleitung eingesetzt.

In einem analytischen Raster werden die Textbausteine markiert, die für die einzuschätzende Leistung am besten zutreffen. Es können Textteile aus mehr als einem Feld derselben Zeile markiert werden.

	noch nicht erreicht	erreicht	gut erreicht	sehr gut erreicht
Gliederung	Der Text ist kaum als Anleitung gegliedert: Titel, Auflistung der Hilfsmittel und Arbeitsschritte fehlen oder sind nicht voneinander abgegrenzt.	Der Text ist ansatzweise als Anleitung gegliedert: Titel, Auflistung der Hilfsmittel und Arbeitsschritte sind erkennbar.	Der Text ist grundsätzlich als Anleitung gegliedert: Titel, Auflistung der Hilfsmittel, Arbeitsschritte und Illustrationen sind verständlich.	Der Text ist durchwegs als Anleitung gegliedert: Titel, Auflistung der Hilfsmittel, Arbeitsschritte und Illustrationen sind übersichtlich strukturiert und aufeinander bezogen.
Abfolge	Einzelne Schritte fehlen oder sind in falscher Abfolge vorhanden.	Die einzelnen Schritte sind in eine logische Abfolge gegliedert. Die Illustrationen sind wenig hilfreich.	Die einzelnen Schritte sind in eine logische Abfolge gegliedert und mit Illustrationen versehen.	Die einzelnen Schritte sind in genauer Abfolge vorhanden und mit präzisen Illustrationen versehen.
Textmuster	Der Text enthält kaum Anweisungen, wie man schrittweise vorgeht.	Der Text enthält Anweisungen, wie man schrittweise vorgeht.	Der Text enthält genaue Anweisungen, wie man schrittweise vorgeht.	Der Text enthält genaue Anweisungen. Es wird genau aufgezeigt, wie man schrittweise vorgeht.
Vollständigkeit/ Richtigkeit	Einzelne Hilfsmittel und Arbeitsschritte fehlen.	Die Hilfsmittel und Arbeitsschritte werden genannt.	Die Hilfsmittel, Arbeitsschritte und Illustrationen sind richtig und vollständig dargestellt.	Die Hilfsmittel, Arbeitsschritte und Illustrationen sind richtig, vollständig und genau dargestellt.
Sprachliche Gestaltung	Die Wortwahl ist öfters ungenau. Manchmal wird zu kompliziert formuliert.	Die Wortwahl ist angemessen. Der Satzbau ist grundsätzlich einfach.	Es werden Fachbegriffe verwendet. Der Satzbau ist gut verständlich.	Fachbegriffe werden korrekt verwendet. Der Satzbau ist einfach. Einzelne Stellen sind anschaulich formuliert.
Formale Korrektheit	Die formale Korrektheit spielt eine Rolle, wenn die Anleitung veröffentlicht wird. Nähere Bestimmungen zur formalen Korrektheit einer Anleitung: ➔ Instrumente zur summativen Fremdbeurteilung: Instruktiver Text/Anleitung (3. Zyklus)			

## Dokumentationen

### Sammelmappe (1. Zyklus)/Themenmappe (2. Zyklus)/Journal (3. Zyklus)

In einem Indikatoren-Raster wird für jede Niveaustufe eine Liste mit mehreren möglichen Indikatoren aufgeführt. Die Liste kann bei Bedarf erweitert werden. Die Stufenzuweisung erfolgt aufgrund der Indikatoren, die den Gesamteindruck prägen. Diese können im Raster markiert werden.

Die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler erfolgt als Kommentar zum Gesamteindruck. Dabei sind folgende Grundsätze zu beachten:

Eine wirkungsvolle Rückmeldung ist

- persönlich, d.h. Ich-Botschaft geben.
- verstärkend, d.h. bewusst machen, was gelungen ist.
- konstruktiv, d.h. Optimierungsvorschläge machen, Tipps geben oder Fragen stellen.
- konkret, d.h. präzise und relevante Hinweise geben, die nahe an der Sache sind.

noch nicht befriedigende Leistung	Die vorgelegte Dokumentation genügt den Anforderungen noch nicht. Es ist nicht ersichtlich, ob sich die Schülerin oder der Schüler lange und intensiv genug mit der Sache befasst hat.
befriedigende Leistung	Die Schülerin oder der Schüler ... hat sich lange und intensiv genug mit der Sache befasst. ... dokumentiert seine Überlegungen nachvollziehbar. ... wird die Lernziele erreichen, wenn sie oder er so weiterarbeitet.
gute Leistung	Die Schülerin oder der Schüler hat sich intensiv und eigenständig mit der Sache befasst. Es ist klar ersichtlich, wie sie oder er sich bemüht, die Sache zu verstehen und einen Überblick zu gewinnen. An mindestens einer Stelle ist eine besondere Qualität erkennbar. Die Schülerin oder der Schüler ist gut unterwegs.
ausgezeichnete Leistung	Die Schülerin oder der Schüler macht aus der gegebenen Situation das Beste. Sie oder er hat sich in die Arbeit vertieft und dabei ist ihr/ihm etwas Überraschendes gelungen. Die Schülerin oder der Schüler ist hervorragend unterwegs.
Gesamteindruck	



## Gestaltete Produkte

### Modell (1. Zyklus)/Werkstück (2. Zyklus)/Bildbearbeitung (3. Zyklus)

In einem Indikatoren-Raster wird für jede Niveaustufe eine Liste mit mehreren möglichen Indikatoren aufgeführt. Die Liste kann bei Bedarf erweitert werden. Die Stufenzuweisung erfolgt aufgrund der Indikatoren, die den Gesamteindruck prägen. Diese können im Raster markiert werden.

Die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler erfolgt als Kommentar zum Gesamteindruck. Dabei sind folgende Grundsätze zu beachten:

Eine wirkungsvolle Rückmeldung ist

- persönlich, d.h. Ich-Botschaft geben.
- verstärkend, d.h. bewusst machen, was gelungen ist.
- konstruktiv, d.h. Optimierungsvorschläge machen, Tipps geben oder Fragen stellen.
- konkret, d.h. präzise und relevante Hinweise geben, die nahe an der Sache sind.

noch nicht befriedigende Leistung	Es ist nicht ersichtlich, ob sich die Schülerin oder der Schüler lange und intensiv genug mit der Herausforderung befasst hat.  Mögliche Charakterisierungen: misslungen, unbefriedigend, mager, unzureichend, ergebnislos, dürrtig, lückenhaft, ...
befriedigende Leistung	Die Schülerin oder der Schüler hat sich lange und intensiv genug mit der Herausforderung befasst.  Mögliche Charakterisierungen: annehmbar, erwartbar, befriedigend, zufriedenstellend, hinreichend, bescheiden, akzeptabel, ...
gute Leistung	Die Schülerin oder der Schüler hat sich intensiv mit der Herausforderung befasst. Es ist klar ersichtlich, wie sie oder er sich bemüht, die Situation gekonnt zu meistern. Es ist mindestens eine besondere Qualität erkennbar.  Mögliche Charakterisierungen: konstruktiv, produktiv, einfallsreich, wirkungsvoll, nachhaltig, originell, fantasievoll, erfolgreich, ...
ausgezeichnete Leistung	Die Schülerin oder der Schüler macht aus der Herausforderung das Beste. Sie oder er gestaltet an entscheidender Stelle souverän und vermittelt so eine besondere Wirkung.  Mögliche Charakterisierungen: genial, exzellent, grossartig, bestechend, brillant, einzigartig, ausgezeichnet, vortrefflich, ...
Gesamteindruck	

## Auftritte

### Choreografie (1. Zyklus)/Darbietung (2. Zyklus)/Rollenspiel (3. Zyklus)

In einem Indikatoren-Raster wird für jede Niveaustufe eine Liste mit mehreren möglichen Indikatoren aufgeführt. Die Liste kann bei Bedarf erweitert werden. Die Stufenzuweisung erfolgt aufgrund der Indikatoren, die den Gesamteindruck prägen. Diese können im Raster markiert werden.

Die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler erfolgt als Kommentar zum Gesamteindruck. Dabei sind folgende Grundsätze zu beachten:

Eine wirkungsvolle Rückmeldung ist

- persönlich, d.h. Ich-Botschaft geben.
- verstärkend, d.h. bewusst machen, was gelungen ist.
- konstruktiv, d.h. Optimierungsvorschläge machen, Tipps geben oder Fragen stellen.
- konkret, d.h. präzise und relevante Hinweise geben, die nahe an der Sache sind.

noch nicht befriedigende Leistung	Es ist nicht ersichtlich, ob sich die Schülerin oder der Schüler lange und intensiv genug mit der Herausforderung befasst hat.  Mögliche Charakterisierungen: misslungen, unbefriedigend, mager, unzureichend, ergebnislos, dürrig, lückenhaft, ...
befriedigende Leistung	Die Schülerin oder der Schüler hat sich intensiv genug mit der Herausforderung befasst.  Mögliche Charakterisierungen: annehmbar, erwartbar, befriedigend, zufriedenstellend, hinreichend, bescheiden, akzeptabel, ...
gute Leistung	Die Schülerin oder der Schüler hat sich intensiv mit der Herausforderung befasst. Es ist klar ersichtlich, wie sie oder er sich bemüht, die Situation gekonnt zu meistern. Es ist mindestens eine besondere Qualität erkennbar.  Mögliche Charakterisierungen: konstruktiv, produktiv, einfallsreich, wirkungsvoll, nachhaltig, originell, fantasievoll, erfolgreich, ...
ausgezeichnete Leistung	Die Schülerin oder der Schüler macht aus der Herausforderung das Beste. Sie oder er gestaltet an entscheidender Stelle souverän und vermittelt so eine besondere Wirkung.  Mögliche Charakterisierungen: genial, exzellent, grossartig, bestechend, brillant, einzigartig, ausgezeichnet, vortrefflich, ...
Gesamteindruck	

## Literatur

Für die Entwicklung der Beurteilungsinstrumente wurden folgende Quellen beigezogen:

- Die Sprachstarken 2-9. Zug: Klett und Balmer.
- Ruf, U. & Gallin, P. (2011). Erkennen und Bewerten von Leistungen im Dialogischen Unterricht. In W. Sacher & F. Winter (Hrsg.), *Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen*. Baltmannsweiler: Schneider (S. 237).